

# J&J – ein Global Player

erarbeitet durch einen Erdkunde-Leistungskurs  
der Jahrgangsstufe 13

## **Was sind Global Player?**

Internationale Unternehmen,  
wie Johnson&Johnson,  
die weltweit agieren.  
Ihr Hauptsitz ist in Amerika,  
haben jedoch mehrere  
Standorte auf der Welt, wie  
z.B. in Europa.

# Wichtige Faktoren der Globalisierung:

**schnelle  
Telekommunikation**

**Infrastruktur**

**weltweite  
Präsenz**

**Kapital**

**funktionierende  
Logistik**

Wenn man all diese  
Faktoren miteinander  
verknüpft,  
erhält man einen  
Global Player wie z.B.

The logo for Johnson & Johnson, featuring the company name in a red, cursive script font. The text is centered and set against a white background with a subtle, light blue shadow effect.

# Zahlen & Fakten der Globalisierung

## Angebliche Probleme der Globalisierung:

### 1 Arbeitsplatzabbau in den Industriestaaten

**FALSCH!** Europa verzeichnete 2000 ein Wirtschaftswachstum von 3,2%. Die Erwerbsquote der Bevölkerung in Deutschland stieg von 42% im Jahr 1975 auf 44% im Jahr 1998.

*Johnson+Johnson* hielt die 300 Mitarbeiter im Werk Wuppertal und entwickelte sich trotzdem zum Marktführer im Bereich Tampons und erreichte mit fast 7,2Mil Tampons einen Produktionsrekord im Jahr 2004.

### 2 Gefälle zwischen Arm und Reich wird größer

**FALSCH!** Durch globale Einbindung neuer Märkte, insbesondere China, ist die Entwicklung seit Mitte der 80er sogar gegenläufig. Zwar sind gering qualifizierte Arbeitskräfte weggefallen, doch mit bedarfsgerechter Bildungspolitik und Lohndifferenzierung, wie in den USA, können viele neue Arbeitsplätze entstehen.

*Johnson+Johnson* erhält trotz neuer Technologien für das Werk Wuppertal ‚gering qualifizierte‘ und sichere Arbeitsplätze.

### 3 durch Wettbewerb Aushöhlung der Sozialsysteme

**FALSCH!** Die Ausgaben für den Sozialschutz sind in der EU zwischen 1980 und 1997 von 24% auf 28% des BIP gestiegen.

*Johnson+Johnson* bemüht sich redlich um den sozialen und den physischen Schutz seiner Arbeiter. Die Zahl der Unfälle konnte auf 3 kleine Unfälle im Jahr 2003 gesenkt werden.

### 4 Zeitarbeit ersetzt ‚normale‘ Arbeitsplätze

**FALSCH!** Es findet keine Verdrängung, sondern eine Ergänzung der Arbeitsplatzangebote statt. Es gibt durch die neuen Angebote 2Mil. mehr Stellen.

*Johnson+Johnson* Die Gewerkschaft ermöglicht durch abgesprochene flexible Arbeitszeiten eine optimale Ausnutzung der Produktion. Das heißt, wenn Arbeit anfällt, wird diese auch erledigt, egal ob morgens, mittags oder nachts. Sogar am Wochenende und in den Ferien wird gearbeitet!